

Herausgeber

Seniorenbeirat Betreuungswerk
Post – Postbank- Telekom

Sprecher

Wolfgang Hornung
Rheinstr. West 91
76297 Stutensee
Tel. 07249-7000
E-Mail: wolfgang.hornung@gmx.de

Homepage

www.seniorenbeirat-telekom-karlsruhe.de

Bankverbindung

Postbank Karlsruhe
IBAN:
DE93 6601 0075 0602 0247 58
BIC: PBNKDEFF

Kontoinhaber

Betreuungswerk
Post- Postbank-Telekom
70469 Stuttgart

Redaktionsschluss

23. Februar 2023

Auflage

400 Exemplare

Nächster Erscheinungstermin

Das nächste Heft erscheint
voraussichtlich im
November 2023

SENIORENPOST

Informationen für Senioren der
Telekom Technik NL Südwest Karlsruhe



Eine der Letzten ihrer Art

IN DIESER AUSGABE

Vorwort	Seite	2
Rückblick Seniorentreffen im Dezember 2022	Seite	3
Satire	Seite	4-6
Telekom im Wandel	Seite	7-8
Mitgliederleistungen für Senioren	Seite	9
Erholungswerk - Zuschuss	Seite	10
Auszug aus einem Berichtsheft	Seite	11
Besichtigung Rheinhafen-Dampfkraftwerk	Seite	12-13
City Tour Karlsruhe	Seite	14-15
Heimatmuseum Leopoldshafen u. Eggenstein	Seite	16
Fahrgastschiff MS Karlsruhe	Seite	17-18
In eigener Sache	Seite	19
Übersicht, Geplante Aktivitäten 2023	Seite	20
Totengedenken	Seite	21

VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein neues Jahr hat begonnen und wir sind im dritten Corona-Jahr, der Krieg in der Ukraine dauert unvermindert an, im Iran protestieren Menschenmassen gegen das Mullahsystem, in Brasilien wollen viele die Präsidentenwahl nicht anerkennen, China möchte Taiwan annektieren, in vielen Teilen Afrikas herrscht Krieg und Hungersnot, in Asien und Indonesien sind weite Teile des Landes überschwemmt, usw...usw.

Man könnte glauben, die Welt ist aus den Fugen geraten.

Es ist allerdings nicht die Welt die aus den Fugen geraten ist, sondern es sind Menschen die dies zu verantworten haben. Es sind Menschen in der Politik, in Banken und in Großkonzernen, mit Ideologien, mit großen Macht- und Geltungsbedürfnissen und persönlichem Gewinn- und Machtstreben.

Es ist momentan offenbar die Zeit der Egomanen und Ideologen.

Trotz all dieser negativen Entwicklungen stecken wir als Seniorenbeirat unseren Kopf nicht in den Sand, sondern planen die Aktivitäten für das Jahr 2023, die ihr dieser Seniorenpost entnehmen könnt. Wir hoffen auch dieses Jahr auf eure rege Teilnahme.

Wie immer an dieser Stelle, möchten wir euch bitten, teilt uns mit, wenn sich euer Wohnort, eure Telefonnummer oder eure E-Mail-Adresse gewechselt hat. Auch für Hinweise, wenn Kolleginnen oder Kollegen verstorben sind, wären wir dankbar. Wir sind hier auf eure Hilfe angewiesen. Die entsprechenden Kontaktdaten findet ihr immer in der Seniorenpost auf der Titelseite, oder auf unserer Homepage.

Gerne nehmen wir auch Bilder, Anekdoten oder Berichte aus eurer aktiven Zeit entgegen.

Kolleginnen und Kollegen, wir als Seniorenbeirat bekommen von Postnachfolgeunternehmen keine Daten über Kolleginnen und Kollegen die aus dem aktiven Dienst ausscheiden. Deshalb haben wir in dieser Ausgabe der Seniorenpost eine Seite beigefügt, die ihr bitte an euch bekannte Kolleginnen oder Kollegen, die noch nicht bei uns erfasst sind, weitergeben solltet. Damit möchten wir natürlich auch einem etwaigen zukünftigen „Nachwuchs- und Fachkräftemangel „ vorbeugen. Danke für eure Unterstützung.

Ein neues Jahr hat begonnen und wir alle hoffen es endet als friedliches Jahr.

Ich wünsche allen viel Zuversicht und Gesundheit, damit wir uns hoffentlich bei der einen oder anderen Veranstaltung des Seniorenbeirat wieder sehen werden.

„Hoffnung, nicht Furcht, ist das schöpferische Prinzip in menschlichen Dingen“
(Bertrand Russell)

Euer Wolfgang Hornung

RÜCKBLICK: SENIORENTREFFEN IM DEZEMBER 2022

Am 01. Dezember fand im geschmückten Canisiushaus in Karlsruhe, unser alljährliches Winter-Seniorentreffen statt, das sich einer guten Resonanz erfreute.

Wie immer vom Team des Canisiushaus gut bewirtet, gab es reichlich Gelegenheit zum plauschen.

Im Hintergrund lief eine Bildershow mit alten Aufnahmen aus der Lehrzeit, aus dem damaligen Betriebsleben, von Betriebsausflügen, von Betriebsversammlungen und den Veranstaltungen des Seniorenbeirat, ab. Etliche Kolleginnen und Kollegen konnten sich auf den Bildern erkennen und man konnte feststellen, sie haben sich gut gehalten.

Eine Überraschung bereitete unser Kollege Norbert Lehmann den Kolleginnen und Kollegen des Seniorenbeirat. Als Dank für ihre Arbeit hatte er für jeden eine selbst hergestellte Tiffanyarbeit überreicht. Ein solch unerwartetes Lob tut auch dem Seniorenbeirat gut. Hierfür nochmals ein herzlicher Dank an den Kollegen Lehmann.

Abschließend kann man feststellen, es war ein gelungenes Seniorentreffen, wie man dies auch an den erfreulichen Rückmeldungen erkennen konnte.

Weitere Bilder des Seniorentreffen können auch auf unserer Homepage eingesehen werden.



SATIRE (FREI NACH LUDWIG THOMA)

Der Controller Aloisius Fingerl saß in seinem Büro in der Telekom Niederlassung an seinem Laptop und fluchte mal wieder über die Auswertung und Ergebnisse seiner letzten Statistiken. Wieder mal wollte nichts zusammenpassen.

„Ja, Herrgott Sakrament, verdatet sich hier in diesem Laden wieder jeder wie er will,“ fluchte er vor sich hin. „Das passt doch wieder nicht zu den Geschäftsfällen! Und wer muss den Mist wieder hinbiegen? Ich natürlich ich, ich. Und Termine sind scheinbar nur was für den Kalender!! Und erst die Bilanzen! Aber jeder will nur seine fette Zielerreichungsprämie einstreichen!“ wetterte er. Er erregte sich so sehr, dass er vom Schlag getroffen zu Boden fiel und verstarb.

Zwei Engel kamen und brachten ihn zum heiligen Petrus vor die Himmelspforte! Der sagte nur: „Auweia, ein Controller, so einer hat uns hier oben grad noch gefehlt!

Er machte ihn sogleich mit der himmlischen Hausordnung vertraut.

„Von 8:00 bis 12:00 Uhr: den Herrn loben!“, erklärte ihm Petrus, „Halt mal mein Lieber!“ sagte Aloisius: „Das geht doch nicht! Wer kontrolliert das denn, kann hier oben auch jeder machen, was er will? Haben wir hier die gleitende Arbeitszeit oder ein lebendiges Arbeitszeitmodell; wie und womit wird das erfasst? Das ist ja schlimmer wie in der Hölle!“

„Der Selige braucht keine Kontrolle,“ belehrte ihn Petrus.

„12:00 bis 12:30: Manna Empfang!“ erklärte Petrus weiter.

Da kam er bei Aloisius aber an den Richtigen: „Ja, Ja, habt ihr schon mal durchgerechnet, was das euch kostet, mit eurem Manna! Außerdem, welche Menge bekommt denn jeder, und wer überprüft die Menge? Und kann man da nicht etwas kürzen! Wo und in welchen Mengen kauft ihr denn euer Manna? Wo sind die Lieferverträge und die allgemeinen Vertragsbedingungen? Da kann man doch sicher Einiges einsparen.“

„Jetzt reicht es aber!“ rief Petrus sichtlich erbost.

„Das Manna ist der göttliche Geist, den jeder Selige umsonst bekommt! Und das wird nicht geliefert! Und da wird nicht eingespart!“

Jetzt verstand der Aloisius die Welt nicht mehr. Wieso war er denn im Himmel, wenn hier genauso ein Chaos herrschte wie auf der Erde?

„12:30 bis 16:00 Uhr: Hosianna singen,“ erklärte ihm Petrus und überreichte ihm eine Harfe und wies ihm eine Wolke zu. „Wo muss ich dafür unterschreiben?“ fragte ihn Aloisius. „Oder läuft das bei euch unter GWG: geringwertige Wirtschaftsgüter? Dann fehlt aber der Aufkleber!“

„Schluss jetzt!“ sagte der inzwischen sichtlich verärgerte Petrus zu dem Aloisius. „Ab mit deiner Wolke, den Herrn loben!“

SATIRE (FREI NACH LUDWIG THOMA)

Ziemlich ärgerlich über das himmlische Durcheinander verzog sich Aloisius mit seiner Harfe und seiner Wolke in eine einsame Ecke des Himmels und wollte gerade den Herrn loben, als ein völlig vergeistigter Engel bei ihm vorbei flog. „mein Bruder Hosianna!“ Jetzt war es dem Aloisius endgültig zu viel!! „Jetzt hör mir mal gut zu, du Meister Proper mit deinem weißen Nachthemd! Ich bin nicht dein Bruder! Und Hosianna heiße ich auch nicht, dass kannst du sagen zu wem du willst, aber nicht zu mir. Ich will hier anständig angesprochen werden: Name, Ressort, Funktion, Kostenstelle, vielleicht irgendwelche relevanten Dateien dabei?!!“

„Aber mein Bruder, wer wird denn hier gleich so unbeherrscht reagieren“, antwortete ihm der vergeistigte Engel. „Ich war früher Sozialarbeiter. Damals waren wir alle viel lieber zueinander,“ sagte der Engel mit lispelnder Stimme. „Viel lieber“ öffnete ihn Aloisius nach, ich geb dir gleich viel lieber, mein Freundchen!“ und drohte ihm mit der Harfe. Völlig verstört entschwebte der vergeistigte Engel und sagte nur: „Aber ich finde es unheimlich gut, dass wir mal darüber gesprochen haben Bruder!“

Jetzt platzte Aloisius endgültig der Kragen, er sauste samt seiner Wolke hinter dem Engel her und schlug mit dem himmlischen Instrument auf den völlig vergeistigten Engel ein.

Durch die Schmerzensschreie des vergeistigten Engels erwachte der liebe Gott aus seinem Mittagsschlaf. „Ja, was ist denn hier los?“ fragte er sich und ließ sogleich den heiligen Petrus kommen. „Petrus, schau hier mal nach dem Rechten, dass es wieder eine Ruhe gibt im Himmel!“ „Es tut mir leid, mein Herr, aber wir haben heute einen Controller von der Telekom hereinbekommen und der ist mit unserer Arbeitsweise noch nicht vertraut!“ „Aha, also ein Controller von der Telekom,“ sagte der liebe Gott! „schick den Mal bei mir vorbei!“

Petrus brachte nun den Engel Aloisius vor den göttlichen Thron.

„So, so ein Controller von der Telekom“ sagte der liebe Gott mit gütiger Stimme zu ihm.

Jetzt lief der Aloisius zu Höchstform auf. „Ja, ja, was glaubt denn ihr hier oben, nur weil ihr im siebten Himmel seid, müsste das Ganze nicht mal durchgerechnet und die Prozessabläufe optimiert werden? Wo kommen wir denn hin, wenn jeder macht, was er will? In einem viertel Jahr haben wir hier oben das totale Chaos. Wer überwacht denn hier die Termine, sonst wird vielleicht sogar mal Weihnachten vergessen?“ wettete Aloisius weiter. „Und, und das mit den Wolken: können wir uns den ganzen Fuhrpark hier oben überhaupt leisten? Und ist es nicht einfacher, wenn wir ihn ausgliedern und uns die Wolken leasen! Wie lange hält eigentlich so eine Wolke und wie viel kostet uns die Reinigung? Und was kostet uns eine Wolke pro Betriebsstunde? Ja, Ja, und wer und wie werden die Arbeits- und Pausenzeiten überwacht?“

Und wer achtet bei der Mannalieferung auf Liefertermine und Qualität? Haben wir genügend Reserven, falls es mal Lieferengpässe mit eurem Manna gibt? Was kostet uns die Lagerhaltung und wie kann man die Verteilung optimieren?“

SATIRE (FREI NACH LUDWIG THOMA)

Könnte man diese nicht zentralisieren oder muss sich das jeder wieder selbst abholen? Welchen Zeitfaktor muss man für die Verteilung ansetzen und rechnet sich das überhaupt? Ja, ja und welche Kosten entstehen uns eigentlich für das Paradies? Brauchen wir überhaupt eine so große Fläche für 2 Personen? Können wir die Pflege und die Gartenarbeiten nicht billiger an einen Subunternehmer aus der Hölle vergeben?“

Der liebe Gott dachte lange, lange nach, schüttelte dann den Kopf und sah nach einer Zeit ein: Das hier war ein ganz hoffnungsloser Fall!

Er musste eine ganz andere Beschäftigung für den Aloisius finden, bevor er ihm noch den Himmel und das ganze Paradies durcheinanderbrachte.

Daher beschloss er, ihn als himmlischen Boten einzusetzen.

Also schickte ihn der liebe Gott mit seinen himmlischen Eingebungen zurück zur Erde zum Telekomvorstand.

Als Aloisius Richtung Erde kam und das erste magentafarbene Telekom T leuchten sah, fühlte er sich wie im Paradies.

Als er den ersten Telefonladen erblickte und die Kollegen an ihren Laptops sah, wurde ihm ganz warm ums Herz.

Er ging in den Telefonladen, setzte sich an einen Computer, rief die ersten IV-Anwendungen aus dem Data-Warehouse auf, machte eine erste Auswertung und fühlte sich himmlisch!

Und machte noch eine Auswertung und noch eine Statistik und noch eine und noch eine. Dabei vergaß er ganz seinen göttlichen Auftrag.

Darum, liebe Kolleginnen und Kollegen, wenn ihr jemand in einem weißen Gewand bei euch an eurem Computer seht, sprecht ihn ruhig an und erinnert ihn an seinen göttlichen Auftrag, es könnte ganz zufällig der Engel Aloisius sein. Sonst muss unser Telekomvorstand noch lange auf die göttlichen Eingebungen warten.

TELEKOM IM WANDEL

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein Sprichwort sagt „Nichts ist so beständig wie der Wandel“.

Getreu nach diesem Motto kann man auch die ständigen Änderungen bei der Telekom sehen.

Ein Beispiel hierzu sind Gebäude die bisher von der Telekom genutzt wurden, die nun Zug um Zug verkauft und abgerissen werden wie, z.B. der ehemalige BBz 28 in Pforzheim, oder das Gebäude der Niederlassung in der Phillip-Reis-Str., in Karlsruhe in das bereits größtenteils neue Mieter eingezogen sind. Der zukünftige Standort der Niederlassung soll dann wohl in der Bannwaldallee (Standort der ehemaligen BBi), angesiedelt werden.

Homeoffice und technischer Wandel lassen grüßen. Was dabei allerdings auf der Strecke bleibt, ist der persönliche Austausch der Kolleginnen und Kollegen untereinander und damit auch ein Grundstein für ein gutes Betriebsklima.

Der z. Zt. bundesweit laufende Abbau der Telefonzellen ist wohl dem „Handyzeitalter“ geschuldet. Viele ältere Menschen werden dies bedauern. Insbesondere dann, wenn sie kein Handy besitzen, oder mit ihrem Handy nicht zurecht kommen.

Wandel und Fortschritt fordern wohl ihren Preis, das Dumme dabei ist allerdings, nicht jeder kann sich diesen Preis leisten.



TELEKOM IM WANDEL



Ehemaliger BBz 28 Pforzheim

MITGLIEDERLEISTUNGEN FÜR SENIORINNEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

viele von euch sind hoffentlich noch Mitglied einer Gewerkschaft. Dass sich dies auch als SeniorInnen lohnt, möchte ich an Hand der Leistungen die von Gewerkschaften für SeniorInnen geboten werden, exemplarisch von Verdi, aufzeigen:

- Kostenloser Rechtsschutz im Sozial – und Beamtenrecht
- Hilfe bei Lohn – und Einkommensteuerfragen
- Freizeitunfall – Leistungen
- Zuschüsse zur Grabpflege (Nur Mitglieder der ehemaligen DPG)
- Besondere Leistungen (über ver.di Mitgliederservice)
- Telefonische Mietrechtsberatung
- Rentenberatung
- Vergünstigungen bei Freizeitparks, Shows und Musicals

Hotline: 0 18 02 – 22 22 99

Internet: www.verdi-mitgliederservice.de

Darüber hinaus bietet der Bezirksseniorenrat, auf örtlicher Ebene, immer wieder Veranstaltungen und Informationen zu aktuellen Themen an. Auch wird jedes Jahr ein geselliger Ausflug für SeniorInnen angeboten.

Telefon: 0721 – 3846 - 000

Ihr seht also, die Mitgliedschaft in der Gewerkschaft lohnt sich auch als SeniorInnen.

ERHOLUNGSWERK - ZUSCHUSS AUF ÜBER 30 PROZENT ERHÖHT

Das Erholungswerk bietet seit über 50 Jahren für alle Beschäftigten, Pensionäre und Rentner der Telekom, Postdienst und Postbank günstige Erholungsreisen an. Darüber hinaus gibt es unter bestimmten Voraussetzungen noch Zuschüsse des Arbeitgebers, des Betreuungswerkes und des ver.di Sozialvereins.

Die Zuschüsse des ver.di Sozialvereins wurden für die kommende Saison deutlich, nämlich um über 30 Prozent erhöht.

Die erhöhten Zuschüsse bekommen die Beschäftigten und ehemaligen Beschäftigten der oben genannten Unternehmen, die ver.di Mitglieder sind.

Für Gruppenreisen werden allerdings keine Zuschüsse gewährt.

Der Zuschuss beträgt:

Je Erwachsener	für eine Woche:	alt 75 €	neu 100 €
	für zwei Wochen:	alt 95 €	neu 130 €
Je mitreisende Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	für eine Woche:	alt 75 €	neu 100 €
	für zwei Wochen:	alt 95 €	neu 130 €

Das Erholungswerk berät dich gerne zu deinem Urlaub und den Zuschussmöglichkeiten.

Urlaubstelefon: 0711 974412825

E-Mail: Urlaub@ErholungsWerk.de

Internet: www.ErholungsWerk.de

AUSZUG AUS EINEM BERICHTSHEFT DER
LEHRLINGSAUSBILDUNG 1966

G 54

Gleichstromwecker

Typen	Dosenform	ohne Russchalter
G 54	20 Ohm	20 Ohm
G 54	20 Ohm	20 Ohm mit
G 54	600 Ohm	600 Ohm ohne
G 54	600 Ohm	600 Ohm mit
G 54	1200 Ohm	1200 Ohm ohne
Wk 975	2x400 Ohm	2x400 Ohm mit 2 Kelchglocken

Gängige Typen

Typen	Dosenform	ohne Kondensator	ohne Kondensator mit MP
W 30	600 Ohm	600 Ohm	600 Ohm
950	1500 "	1500 "	1500 "
956	1500 "	1500 "	1500 "
970	1500 "	1500 "	1500 "
971	2x750 "	2x750 "	2x750 "
972	2x750 "	2x750 "	2x750 "
II	800 "	800 "	800 "
IIa	800 "	800 "	800 "

W 50a

Wechselstromwecker

ohne Verdrahtung

W 50a

Wechselstromwecker

ohne Verdrahtung

G 54

Gleichstromwecker

Typen	Dosenform	ohne Russchalter
G 54	20 Ohm	20 Ohm
G 54	20 Ohm	20 Ohm mit
G 54	600 Ohm	600 Ohm ohne
G 54	600 Ohm	600 Ohm mit
G 54	1200 Ohm	1200 Ohm ohne
Wk 975	2x400 Ohm	2x400 Ohm mit 2 Kelchglocken

Gängige Typen

Typen	Dosenform	ohne Kondensator	ohne Kondensator mit MP
W 30	600 Ohm	600 Ohm	600 Ohm
950	1500 "	1500 "	1500 "
956	1500 "	1500 "	1500 "
970	1500 "	1500 "	1500 "
971	2x750 "	2x750 "	2x750 "
972	2x750 "	2x750 "	2x750 "
II	800 "	800 "	800 "
IIa	800 "	800 "	800 "

W 50a

Wechselstromwecker

ohne Verdrahtung

W 50a

Wechselstromwecker

ohne Verdrahtung

	Klasse	Datum: 6.3.68	Bl.No.
	Erst		Gesehen:

BESICHTIGUNG RHEINHAFEN-DAMPFKRAFTWERK MITTWOCH 15. MÄRZ 2023

Woher kommt ein Teil unseres Strom ?
Woher kommt in Karlsruhe die Fernwärme ?
Wie wird der Strom erzeugt ? Wie die Fernwärme ?

All diese Fragen werden bei einer kostenlosen Besichtigung des Rheinhafen-Dampfkraftwerk in Karlsruhe beantwortet.

Hierzu gibt es einen kurzen Informationsvortrag, Diskussion zu Energiethemen und einen Rundgang durch die Kraftwerksanlage.

Die Dauer der Besichtigung beträgt insgesamt ca. 3 Stunden.

Datum:	Mittwoch 15. März 2023
Uhrzeit:	09:30 Uhr – 12:30 Uhr
Teilnehmerzahl:	Max. 20
Ort:	76189 Karlsruhe, Fettweisstraße 42 (Parkplätze vorhanden)
Anmeldeschluss:	Mittwoch 01. März 2023

Wichtige Hinweise

Es ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich.

Für die Dauer der Besichtigung ist das Tragen einer FFP 2 Maske vorgeschrieben.

Die Besichtigung ist **nicht** für gehbehinderte Personen und Personen mit einem Herzschrittmacher geeignet.

**ANMELDUNG RHEINHAFEN-DAMPFKRAFTWERK
AM MITTWOCH DEN 15. MÄRZ 2023**

Name:..... Vorname:..... Geburtsjahr:.....

Name:..... Vorname:..... Geburtsjahr:.....

Straße:..... PLZ/Ort:..... Tel.:.....

.....

Unterschrift

Bitte hier abtrennen

Die Anmeldung bitte per Brief absenden an: Wilfried Schröder
Spöcker Str. 4
76149 Karlsruhe

oder per E-Mail: wibrisch@gmx.de

Rückfragen: Wilfried Schröder: 0160 938 777 43
Brigitte Schröder: 0171 480 7348

Anmeldeschluss: Mittwoch 01. März 2023

EINLADUNG CITY TOUR KARLSRUHE

Am Mittwoch den 17. Mai 2023 , um 10:00 Uhr, bietet sich die Gelegenheit, bei einer Fahrt mit dem City-Bus, bequem einige Sehenswürdigkeiten von Karlsruhe zu erleben.

Die ca. zwei stündige Rundfahrt führt, ausgehend vom Bahnhofsvorplatz, unter anderem vorbei am Schloss, an der Kunsthalle, am botanischen Garten bis nach Durlach auf den Turmberg.

Der feuerrote City-Bus ist ein Doppeldeckerbus, dessen Dach bei schönem Wetter geöffnet werden kann und somit eine noch schönere Aussicht bietet.

Die Fahrt beginnt und endet am Bahnhofsvorplatz/Ecke Ebertstr, und ist somit gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Nach der Rundfahrt geht es zu Fuß, ca. 600 Meter, in ein Lokal zur gemeinsamen Stärkung.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt und eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich.

Datum:	Mittwoch 17. Mai 2023
Uhrzeit:	09:30 Uhr
Fahrtpreis:	18,- € p.P
Treffpunkt:	Bahnhofsvorplatz/Ecke Eberstr. (Karlsruhe)
Dauer:	Rundfahrt ca. 2 Stunden
Anmeldeschluss:	19. April 2023

Der Fahrpreis von 18,- € ist beim Einstieg in den Bus in bar zu entrichten.

ANMELDUNG CITY-BUS AM MITTWOCH DEN 17. MAI 2023

Name:..... Vorname:..... Geburtsjahr:.....

Name:..... Vorname:..... Geburtsjahr:.....

Straße:..... PLZ/Ort:..... Tel.:.....

.....

Unterschrift

Bitte hier abtrennen

Die Anmeldung bitte per Brief absenden an:

Wolfgang Hornung
Rheinstr. West 91
76297 Stutensee

Telefon:

07249/7000

oder per E-Mail:

wolfgang.hornung@gmx.de

Treffpunkt am 17. Mai 2023 um 09:30 Uhr am Bahnhofsvorplatz/Ecke Ebertstr.

Der Fahrpreis von 18,- € p.P ist beim Einstieg in den Bus in bar zu entrichten.

EINLADUNG ZUM BESUCH DER HEIMATMUSEEN LEOPOLDSHAFEN UND EGGENSTEIN

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unsere Seniorenbeiratsmitglieder Manfred Stern und Dieter Holstein engagieren sich auch beim Aufbau und der Pflege der Heimatmuseen Leopoldshafen und Eggenstein.

Unter ihrer Leitung bieten wir wieder sicherlich interessante Führungen mit entsprechenden Hintergrundinformationen zur Geschichte der Museen und des Ortes Eggenstein-Leopoldshafen an.

Zur Stärkung danach gibt es jeweils ein kleines Vesper, bei dem man sicher die gewonnenen Eindrücke gemeinsam noch vertiefen kann.

Wann: Mittwoch 28. Juni 2023
Uhrzeit: 10:00 Uhr
Wo: Heimatmuseum Leopoldshafen
76344 Leopoldshafen
Leopoldstr. 12

Wann: Mittwoch 12. Juli 2023
Uhrzeit: 10:00 Uhr
Wo: Heimatmuseum Eggenstein
76344 Eggenstein
Ankerberg 8

Anmeldung bei: Manfred Stern, 76344 Eggenstein, Lessingstr. 5
Tel.: 0721 787283
Mail: m.stern@t-online.de

Das Museum in Eggenstein ist von der Straba-Haltestelle, Eggenstein-Bahnhof, fußläufig zu erreichen. Parkplätze sind um das Museum und im Tiefgestade vorhanden.

Die Führungen finden jeweils ab einer Teilnehmerzahl von 10 Personen statt.

Um entsprechend planen zu können, ist eine verbindliche Anmeldung für Leopoldshafen bis zum Mittwoch den 21. Juni und für Eggenstein bis Mittwoch den 05. Juli notwendig.

Über eine rege Beteiligung würden wir uns freuen.

**EINLADUNG ZUR SENIOREN – KAFFEEFAHRT
AM DONNERSTAG, 14. SEPTEMBER 2022
MIT DEM FAHRGASTSCHIFF „MS KARLSRUHE“**

Programm

Ab 14:00 Uhr	Einnehmen der reservierten Plätze auf dem Schiff
15:00 Uhr bis 17:00 Uhr	Fahrt auf dem Rhein mit Kaffee und Kuchen (im Fahrpreis enthalten)

Der Seniorenbeirat hat auch für diese Fahrt wieder 30 Plätze für die Telekom – Senioren auf der „MS Karlsruhe“ reserviert. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Der Fahrpreis beträgt 10,- Euro.

Zusätzlich übernimmt das Betreuungswerk 5,- Euro. Wegen des Zuschusses ist die Angabe des Geburtsjahres auf dem Anmeldeformular sehr wichtig.

Anmeldeschluss ist Donnerstag, der 22. Juni 2023

Bis zu diesem Datum muss die Anmeldung per Post oder per E-Mail bei Wilfried Schröder eingegangen sein und der Fahrpreis in Höhe von 10,- Euro auf dem Giro – Konto des Seniorenbeirats Telekom Karlsruhe überwiesen sein (siehe Anmeldebogen).

Da die Schifffahrtskarten auch für die unentgeltliche Nutzung von KVV – Fahrkarten genutzt werden können, werden die Karten rechtzeitig per Post zugesandt.

ANMELDUNG ZUR SCHIFFFAHRT AUF DEM RHEIN AM DONNERSTAG DEN 14. SEPTEMBER 2023

Name:..... Vorname:..... Geburtsjahr:.....

Name:..... Vorname:..... Geburtsjahr:.....

Straße:..... PLZ/Ort:..... Tel.:.....

.....

Unterschrift

Bitte hier abtrennen

Die Anmeldung bitte per Brief absenden an: Wilfried Schröder
Spöcker Str. 4
76149 Karlsruhe

oder per E-Mail: wibrisch@gmx.de

Vor der Überweisung des Fahrpreises, bitte telefonisch unter folgenden Rufnummern anfragen, ob noch freie Plätze vorhanden sind.

Wilfried Schröder: 0160 938 777 43

Brigitte Schröder: 0171 480 7348

Überweisungen bitte an: Postbank Karlsruhe
IBAN: DE 93 6601 0075 0602 024758

Verwendungszweck: Kaffeefahrt 14.09.2023

Anfahrt zur Anlegestelle der „MS Karlsruhe“

Anlegestelle: Hafenbecken 2, Werftstraße 2, 76189 Karlsruhe

Sie können das Schiff mit der Straßenbahnlinie 5, Haltestelle „Rheinhafen“ erreichen. Direkt an der Anlegestelle gibt es keine Parkmöglichkeiten. Gehbehinderte können dort aussteigen. Öffentliche Parkplätze gibt es in der Werftstraße, in unmittelbarer Nähe zur Anlegestelle.

**SENIORENBEIRAT TELEKOM KARLSRUHE
(BITTE AN EHEMALIGE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN WEITERGEBEN)**

Liebe ehemalige Kollegin/Kollege,

wir, der „Seniorenbeirat Telekom Karlsruhe“ sind ein Gremium, das sich aus ehemaligen Kolleginnen und Kollegen des Fernmeldeamt Karlsruhe und deren Nachfolgeorganisationen zusammensetzt. Wir sind alle ehrenamtlich unter dem Dach des „Betreuungswerkes Post-Postbank-Telekom“ tätig. Unser Ziel ist es, auch nach der aktiven Zeit bei der Telekom, eine Anlaufstelle für gesellige Zusammenkünfte, zum Austausch von Erinnerungen und zum knüpfen neuer Kontakte zu bieten. Hierzu bieten wir gemeinsame Ausflüge, gemeinsame Treffen zum Jahresende, kostenloser Versand der Seniorenpost, der Information zu speziellen Themen, Besuche bei Krankheit oder Jubiläen, persönliche Unterstützung und Hinweise zu vielen Fragen des persönlichen Alltags und aus dem ehemaligen Berufsleben.

Schauen Sie doch einfach einmal unsere Homepage an.

www.seniorenbeirat-telekom-karlsruhe.de

Na haben wir Ihr Interesse geweckt ?

Dann bitte schnell den Antwortbogen ausfüllen und per Post oder E-Mail zurücksenden an:

Wolfgang Hornung, 76297 Stutensee, Rheinstr. West 91 / wolfgang.hornung@gmx.de

Wir freuen uns auf dich.

Name:	Vorname:
Postleitzahl:	Wohnort:
Straße:	Geburtsdatum:
Tel:	Handy:
E-Mail:	

Hinweise zum Datenschutz.

Hiermit stimme ich ausdrücklich zu, dass der „Seniorenbeirat Telekom Karlsruhe“ die hier von mir gemachten Angaben, zur internen Nutzung, speichern und verarbeiten darf.

Bitte ankreuzen

O ja Datum: Unterschrift:

Ich bin damit einverstanden, dass der „Seniorenbeirat Telekom Karlsruhe“ meinen Namen und mein Alter bei Geburtstagsjubiläen oder im Todesfall in der Seniorenpost veröffentlichen darf.

Bitte ankreuzen

O ja O nein Datum: Unterschrift:

TOTENGEDENKEN

Wir betrauern zusammen mit den Angehörigen, Freunden und Bekannten den Tod unserer ehemaligen Kolleginnen und Kollegen.

Wir werden Ihr Andenken bewahren und in Ehren halten.

Seit Dezember 2022 bis Februar 2023 sind verstorben:

Volmer Ingrid	73
Bratzel Roland	70
Speil Günter	84
Fettig Hans-Jörg	71
Weber Anton	94
Partenscky Jürgen	85
Kiefer Monika	68
Wertal Günter	79
Franz Günter	78
Carl Hans-Jürgen	89
Sorsky-Maier Eveline	61
Höpfinger Werner	84
Großbaier Otto	80